

**Niederschrift
über die 3. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 25.11.2019
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:47 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Levente Sárközy

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Andre Bindl

Herr Ingo Eckardt

Frau Monika Mühle

Herr Danny Przisambor

Herr Tobias Rüdiger

Herr Frank Schaufel

ab TOP 2.1.

Herr Bernd Stubenrauch

Herr Helmut Wotzlawek

Beratendes Mitglied

Herr Lars Buchmann

Frau Ursula Burger

Frau Jeannette Haase-Pfeuffer

Herr Ronny Kamprad

Herr Mathias Weiser

ab TOP 1.4.

Stellvertretendes Mitglied

Herr Dirk Brückner

Vertretung für Frau Alexandra Glied

Abwesende:

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Alexandra Glied

entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Stephan Uhlig

entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name

Frau Weck

Funktion

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tourismus

Anwesenheitsgrund

TOP 2.2.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name

Dirk Heinze, Vogtland 89 e.V.

Anwesenheitsgrund

TOP 2.2.

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 16.09.2019
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Vorberatung
- 2.1. Schwerpunkte der Stadtentwicklung
Drucksachenummer: 0039/2019
- 2.2. Standortentscheidung zum Neubau der Tourist-Information in Verbindung mit der Errichtung von Räumlichkeiten zur Erinnerung an die Friedliche Revolution
Drucksachenummer: 0065/2019
- **Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 67-19 (wird zur Sitzung ausgereicht)**
3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 3. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird durch Herrn Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, und Stadtrat Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE, vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 16.09.2019

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 1. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Keine offenen Anfragen

1.4. Informationen des Bürgermeisters

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, informiert über die Ergebnisse eines Gespräches zwischen Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer und der Präsidentin des Landesamt für Straßenbau und Verkehr in Dresden, Doris Drescher, bezüglich der Zufahrt zum Industriegebiet Oberlosa.

1. Die Zufahrt zum Industriegebiet und die Neuordnung des Bereichs Kulmgasse/ Oberlosaer Weg werden zeitlich voneinander entkoppelt.
2. Für den Kreuzungsbereich Bundesstraße B92/ Kreisstraße Oberlosaer Weg/ kommunale Straße Kulmgasse wird eine Machbarkeitsstudie unter Federführung des Landkreises mit der Beteiligung der Stadt Plauen in Auftrag gegeben, in der mehrere Varianten überprüft werden sollen
3. Sobald die Zufahrt zum neuen Gewerbegebiet Oberlosa Teil 1 in Betrieb geht, wird für den Abschnitt Autobahnauffahrt bis Ortseingang Plauen ein Tempolimit von 70 km/h auf der Bundesstraße 92 angeordnet.

2. Vorberatung

2.1. Schwerpunkte der Stadtentwicklung

Drucksachenummer: 0039/2019

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erläutert die Vorlage.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, merkt an, dass das Konzept zur Radwegplanung nicht in die Stadtentwicklung, sondern in den Bereich Verkehrsentwicklungsplan gehören sollte. Er verweist darauf, dass auch die Sanierung der Treppe an der Friedensbrücke aufgenommen werden sollte.

Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass es ein Mobilitätskonzept für die Stadt Plauen geben sollte. Er hat kein Verständnis dafür, dass es kaum Radwege gibt und merkt an, dass die derzeitige Beschilderung nicht ausreichend ist. Das Nachnutzungskonzept der Louis-Ferdinand-Schönherr-Str. 6 befürwortet er, da die derzeitige Umleitung für die Fußgänger ein ständiges Gefährdungspotenzial darstellt.

Herr Sárközy erklärt, dass der Verkehrsentwicklungsplan eine übergeordnete Planung ist, in der man das Radnetzkonzept nicht vertiefen kann. Deshalb ist es sinnvoll, extra ein Radnetzkonzept zu erarbeiten, das aus dem Verkehrsentwicklungsplan abgeleitet wird. Er erklärt außerdem, dass die Sanierung der Treppe an der Friedensbrücke bereits beschlossen und im HH-Plan vorgesehen ist.

Stadtrat Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE, fragt nach dem Antrag der Fraktion, das Thema Klima- und Umweltschutz und Nutzung nachhaltiger Energien, in der Planung der langfristigen Ziele einzufügen.

Stadtrat Eckardt weist darauf hin, dass der Bereich der sozialen Themen seiner Meinung nach zu den Aufgaben des Geschäftsbereich I gehört.

Herr Sárközy erklärt, dass der Antrag der Fraktion DIE LINKE von der Verwaltung befürwortet wird. Der Antrag wird im Stadtbau- und Umweltausschuss zur Abstimmung gestellt. Er erklärt weiterhin, dass bei sozialen Themen beide Geschäftsbereiche eng zusammenarbeiten.

Herr Lars Buchmann, sachkundiger Einwohner, fragt, welche Priorität der Ausbau der Radwege derzeit in der Stadtverwaltung hat. Er wünscht sich konkretere Informationen.

Stadtrat Przisambor erklärt, dass ein Radweg keine Kombination aus Rad- und Fußweg sein sollte. Es muss ein separater Bereich für Radfahrer geschaffen werden, um sicher und zügig mit dem Rad durch die Stadt fahren zu können.

Herr Sárközy stimmt zu, dass an dem Konzept zur Gestaltung der Radwege verstärkt gearbeitet werden muss. Es liegt derzeit jedoch kein konkretes Konzept hierzu vor.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat der Stadt Plauen bestätigt die in der Begründung beschriebenen Schwerpunkte der Stadtentwicklung.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

2.2. Standortentscheidung zum Neubau der Tourist-Information in Verbindung mit der Errichtung von Räumlichkeiten zur Erinnerung an die Friedliche Revolution
Drucksachenummer: 0065/2019
- Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 67-19 (wird zur Sitzung ausgereicht)

Frau Weck, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus, stellt die Vorlage vor und informiert dabei über die derzeitige Ausgangssituation. Es wurde eine hausinterne Arbeitsgruppe gebildet, die die 4 vorgeschlagenen Standorte untersucht hat. Bewertet wurden die Lage, die Außenwirkung, die Barrierefreiheit, die Eigentumsverhältnisse der Objekte, das Vorhandensein von Toiletten und Parkplätzen für Busse, Synergien in der Betreuung und die Größenordnung der Investitionen unter Berücksichtigung der Fördermittel. Als Vorschlag der Verwaltung nennt Frau Weck die Variante 1, einen Neubau in der Melanchthonstraße.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, fragt, wer die generelle Zusammenlegung von Tourist-Information, öffentlichen Toiletten und dem Informations- und Dokumentationszentrum (IDZ) entschieden hat. Er verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion vom 9.5.19, das Brand- und Schutzzentrum als authentischen Ort des Geschehens zum Dokumentationszentrum umzuwandeln. Dort gibt es auch genügend Raum für ein Archiv, in dem Erinnerungen von Zeitzeugen gesammelt werden könnten und in dem Akteure zu Wort kommen können. Diese Möglichkeiten sieht er bei der Variante 1 nicht.

Stadtrat Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE, findet den derzeitigen Standort der Tourist-Information optimal. Einen warmen Raum für Stadtführungen hält er nicht für notwendig. Er fragt nach dem Unterschied zwischen öffentlichen Toiletten und den Toiletten in der Tourist-Information. Auch hier müssten die Toiletten rund um die Uhr bewacht werden um Vandalismus zu vermeiden.

Stadtrat André Bindl, FDP-Fraktion, erklärt, dass es an vielen Stellen Sinn ergibt, Tourist-Information, öffentliche Toiletten und IDZ zu kombinieren. Ein Ort der Erinnerungen an die Wendezeit ist wichtig. Er stellt sich hier jedoch kein neues Museum vor. Bei der Entscheidung sollten auch Personal- und Folgekosten bedacht werden. Wenn allerdings die Menschen, die jeden Tag mit den Besuchern der Stadt zu tun haben, den derzeitigen Standort der Tourist-Information als nicht optimal bewerten, sollte hier gehandelt werden. Herr Bindl befürwortet daher den Neubau der Tourist-Information.

Frau Haase-Pfeuffer, sachkundige Einwohnerin, erklärt ihr Unbehagen bei einem Neubau. Trotz Fördermitteln sollten die Investitions- und Folgekosten bedacht werden.

Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, erklärt, dass bereits im Kultur- und Sportausschuss eine Abstimmung abgelehnt wurde. Er bevorzugt für das IDZ den Standort des ehemaligen Brandschutzamtes.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erklärt, die Idee der Zusammenlegung entwickelte sich in der Arbeitsgruppe unter Leitung von Herrn Sárközy. Er erklärt, dass saubere und ordentliche Toiletten zur Qualität einer Innenstadt gehören und daher nicht zur Diskussion stehen sollten. Er bittet die Stadträte sich den aktuellen Zustand der öffentlichen Toiletten anzuschauen bevor das Thema beim Stadtrat zur Abstimmung gestellt wird.

Das IDZ soll kein Museum werden, sondern an den Beginn der Demokratie erinnern. Die Personalkosten sind ein wesentliches Thema, so kam der Gedanke, alle 3 Vorhaben zu kombinieren. Intensivere Untersuchungen zu den Folge- und Personalkosten sind nur möglich, wenn die Planung vertieft wird. Hierfür müssten externe Aufträge erteilt werden.

Herr Heinze, Vereins Vogtland 89, erklärt, dass der Verein kein eigenes Archiv und keine Museumspädagogik vorsieht, sondern den Aspekt der Friedlichen Revolution an einem authentischen Ort als selbsterklärende Ausstellung darstellen will. Herr Heinze berichtet von jährlich ca. 80.000 Besuchern in Mödlareuth und verweist darauf, dass das geplante IDZ, in dem die Werte von Demokratie und Freiheit vermittelt werden, eine ideale Ergänzung zu Mödlareuth darstellt und die Stadt Plauen davon profitieren wird. Den Standort ehemaliges Brandschutzamt sieht Herr Heinze kritisch, da dieses Gebäude ein Teil der Staatsmacht war.

Herr Sárközy fügt hinzu, dass beim Objekt ehem. Brandschutzamt auch die Möglichkeit besteht, das Objekt privat zu veräußern.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, stellt an Frau Weck die Frage, ob die 4 vorgestellten Varianten, mit Hinblick auf die Investitionskosten und die Verkehrsbedingungen für Busse, verglichen wurden. Auch er gibt die Folgekosten durch erweiterte Öffnungszeiten und damit verbundenes zusätzliches Personal zu bedenken.

Herr Sárközy erklärt, eine durchgehende Öffnung der Toiletten ist nicht geplant. Er wird sich für den Stadtbau- und Umweltausschuss informieren und die Information über die geplanten Öffnungszeiten nachreichen.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, der Tunnel und das Rathaus sind unbestritten ein Ereignisort der Friedlichen Revolution. Deshalb ist es wichtig in Plauen das IDZ zu errichten, er fragt jedoch zu welchem Preis. Tiefgründige Gespräche seien wichtig um eine sinnvolle Investitionen zu tätigen. Herr Stubenrauch schlägt vor, das Thema Neubau Tourist-Information/ Dokumentationszentrum erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

Stadtrat Eckardt stellt einen Geschäftsordnungsantrag, in dieser Sitzung nicht zu diesem Thema abzustimmen.

Frau Ursula Burger, sachkundige Einwohnerin, erklärt, dass die Geschichte der Friedlichen Revolution einen anderen Stellenwert bekommen muss und nicht mit der Tourist-Information zusammengelegt werden sollte.

Herr Mathias Weiser, sachkundiger Einwohner, fragt, ob es Untersuchungen darüber gibt, aus welchem Grund Touristen nach Plauen kommen und ob bereits ein Konzept zur Vermarktung der Friedlichen Revolution vorliegt.

Frau Haase-Pfeuffer hofft, dass durch die Errichtung des Dokumentationszentrums ein Netzwerk entstehen wird. Zum Thema öffentliche Toiletten und Vandalismus verweist sie auf die „nette Toilette“.

Dieses Projekt gibt es bereits in mehreren großen Städten. Hier stellen Gastronomen gegen einen geringen Obolus ihre Toiletten für Touristen zur Verfügung.

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, fragt, wie viele Räume der Verein Vogtland 89 e.V. benötigt. Sie war bisher der Meinung, hier würden mehrere Räume benötigt, nach der Aussage von Herrn Heinze sind es nun nur noch 2 Räume.

Sie erklärt, dass kein Auftrag nach außen vergeben werden muss um zu untersuchen, wie man öffentliche Toiletten vor Vandalismus schützen kann. Sie schlägt die Kommunikation mit anderen Städten vor. Ein weiterer Vorschlag wäre, die Toiletten zu verpachten. Um die Sichtbarkeit der jetzigen Tourist-Information zu verbessern, schlägt sie das Aufstellen von Werbefahnen vor.

Stadtrat Eckardt schlägt vor, den Eingangsbereich der jetzigen Tourist-Information mit LEDs zu beleuchten.

Frau Weck erklärt, dass mit der von der Verwaltung bevorzugten Variante 1 eine Lösung gefunden wurde, die die wirtschaftlichen Aspekte wie Folgekosten, Betriebskosten und Personalkosten berücksichtigt.

Sie erklärt weiterhin, dass es zur Vermarktung der Stadt Plauen ein Tourismuskonzept gibt. Dies ist Bestandteil des Stadtentwicklungskonzeptes 2020 und beinhaltet auch die Friedliche Revolution. Frau Weck verweist darauf, dass die Anpassung der Öffnungszeiten Auswirkungen auf die Personal- und Betriebskosten haben wird, jedoch nicht in dem Ausmaß wie bei drei getrennten Objekten. Zum Antrag „nette Toilette“ erklärt Frau Weck, dass dies mit hohen finanziellen Kosten für die Stadt verbunden ist, da die Gastronomen für die Bereitstellung der Toiletten eine finanzielle Rückerstattung seitens der Stadt erhalten.

Herr Sárközy erklärt, dass es zu dem Projekt „nette Toilette“ Gespräche mit den Gastronomen der Stadt gab. Da die Gastronomen sich dann aber nicht aussuchen können, wer ihr Lokal betritt, fand die Idee wenig Zuspruch.

Herr Sárközy erklärt, der Weg für eine fundierte Entscheidung kann nur durch eine Machbarkeitsstudie untermauert werden und bittet den Stadtrat, die Verwaltung hiermit zu beauftragen und die notwendigen Mittel hierfür zur Verfügung zu stellen.

Stadtrat Eckardt stellt den Antrag 0067/2019 der CDU-Fraktion vor.

Herr Sárközy erklärt, dass keine Vorplanungen zu stoppen sind, da derzeit keine Vorplanungen beauftragt wurden. Der Antrag der CDU-Fraktion wird auf die Tagesordnung im Verwaltungsausschuss genommen und dort zur Abstimmung vorgelegt.

Stadtrat Schaufel fragt, ob es schon eine sinnvolle Nachnutzung der Räume der Tourist-Information gibt, wenn diese ausziehen sollte. Er fragt außerdem, wie der Busverkehr geregelt wird, sollte die Entscheidung auf Variante 1 fallen.

Herr Sárközy erklärt, dass sich mit dem Thema Busparkplätze bereits beschäftigt wird, er im Moment aber keinen endgültigen Vorschlag vorlegen kann.

3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Keine Anfragen

Plauen, den

Plauen, den

Levente Sárközy
Bürgermeister

Danny Przisambor
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Martin Hofmann
Schriftführer

Tobias Rüdiger
Stadtrat